

Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz (AGG)

Seit August 2006 gibt es in Deutschland das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz.

Das Ziel dieses Gesetzes ist es, zu verhindern, dass Menschen aufgrund der Rasse, der ethnischen Herkunft, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters, des Geschlechts als auch der sexuellen Identität benachteiligt oder gar diskriminiert werden.

Hierbei muss man jedoch zwischen verschiedenen Formen der Diskriminierung unterscheiden:

- unmittelbare/direkte Diskriminierung (z.B. wenn bei einer Stellenausschreibung ausdrücklich darauf hingewiesen wird, dass keine Ausländer angenommen werden)
- mittelbare/indirekte Diskriminierung (z.B. wenn in einer Stellenausschreibung steht, dass gute Deutschkenntnisse eine Voraussetzung sind, obwohl es für die Arbeit nicht erforderlich ist, der Arbeitgeber jedoch keine Ausländer annehmen will bzw. würde)

Keiner darf also diskriminiert oder schlechter behandelt werden, weil er/sie...

- eine andere Hautfarbe hat (Rasse)
- aus einem anderen Land kommt (ethnische Herkunft)
- einer bestimmten Religion angehört oder eine bestimmte Meinung vertritt (Weltanschauung)
- eine Behinderung hat
- ein bestimmtes Alter hat
- ein Junge, ein Mädchen oder transsexuell ist (Geschlecht)
- schwul oder lesbisch ist (sexuelle Identität)

Wenn jemand sich davon betroffen bzw. benachteiligt und „gedisst“ sieht, kann er rechtliche Schritte einleiten, um für das Recht der Gleichbehandlung zu kämpfen.

Dissen – nicht mit mir

Du hast das Recht, fair behandelt zu werden!

Das bedeutet, dass deine Herkunft, dein Glaube, dein Aussehen, deine Hautfarbe, dein Geschlecht und deine sexuelle Orientierung nicht beeinflussen dürfen, wie deine Mitmenschen dich behandeln. Außerdem sollst du die gleichen Chancen wie eine Person mit vergleichbaren Qualifikationen haben. Die Charaktereigenschaften oder Merkmale jedes und jeder Einzelnen sollten akzeptiert und geschätzt werden.

Leider ist dies meist nicht der Fall!

Ungerechter Umgang, Ausgrenzung, Diskriminierung und Nachteile sind Teile des täglichen Lebens und werden immer noch von vielen erfahren. Dies kann jedem jederzeit an jedem Ort passieren (z.B. am Arbeitsplatz, in der Schule, in der Öffentlichkeit).

Falls du ein Opfer von Mobbing oder ähnlichen Fällen von unfairem Umgang bist auf Grund von Unterschieden (Hautfarbe, Sexualität, Geschlecht...), kannst du das Infocenter des Antidiskriminierungsbüros für Beratung besuchen.

Ebenfalls solltest du mit deinen Eltern oder anderen Vertrauenspersonen sprechen, die dir helfen können einen Ausweg zu finden und über Mobbing zu sprechen.

Wehre Dich!

Diskriminierung kann es immer und überall geben. Es bedeutet, der Erfahrung ausgesetzt zu sein, in der Gesellschaft aufgrund bestimmter Merkmale schikaniert, beschimpft, beleidigt oder sogar körperlich angegriffen zu werden.

Wenn du dich diskriminiert fühlst und dich wehren willst, solltest du...

- die Person, die dich diskriminiert, darauf ansprechen
- nach jemanden suchen, der dich unterstützen kann
- genau aufschreiben, was passiert ist
- dich selbst nicht in Gefahr bringen
- wenn du nicht weiterkommst, eine unserer Beratungsstellen kontaktieren.

Dabei will dir das Antidiskriminierungsbüro helfen und teilt dir mit:

Wenn du dich diskriminiert fühlst, oder beobachtest wie andere diskriminiert werden, wende dich an uns! Wir sind immer gerne für dich da!

In einem ersten Gespräch klären wir, was genau vorgefallen ist und verschaffen uns einen ersten Überblick über die genaue Situation.

Danach können wir gemeinsam überlegen wie wir vorgehen.

Doch letztlich entscheidest alleine du, was unternommen wird. Du findest in uns allerdings immer Unterstützung und Beratung.

Alles, was du uns anvertraust, bleibt vertraulich und wird natürlich nicht weiter erzählt. Unsere Beratung orientiert sich an dir und ist kostenlos.

Was wir anbieten:

- Wir beraten und unterstützen dich gerne!
- Entscheidungshilfen zum weiteren Vorgehen
- Kontaktaufnahme mit Betroffenen und Leitpersonen, die dir ebenfalls helfen können
- Begleitung und Unterstützung in Gesprächen

- gemeinsame Suche nach Lösungen
- Aufklärung über juristische Möglichkeiten
- Vermittlung von weiteren Beratungsstellen und Einrichtungen
- Wenn du willst, helfen wir dir deine Erfahrungen zu teilen, um anderen zu helfen.

Trau dich und kontaktiere bei Bedarf:

Antidiskriminierungsbüro Siegen

Gül Ditsch

Heidenbergstraße 1c, 57072 Siegen

Mediathek gegen Rassismus und Diskriminierung

Tiergartenstraße 9, 57072 Siegen

EMail: guel.ditsch@vaks.info

EMail: mediathek@vaks.info

Web: www.vaks.info

Projektkurs Englisch-Religionslehre, im Februar 2016